





Schlitteda

Mit der Schlitteda kann man das Oberengadin als Wintermärchen bestaunen. Für einige Paare der Schlitteda wurde aus dem Märchen sogar gelebte Realität!

Von Elisabeth und René Bühler

An den Samstagen im Januar findet immer in einem anderen Engadiner Dorf eine romantische Schlittenfahrt statt, die Schlitteda. Prätig herausgeputzte Paare in Trachtengewand oder in historischen Kleidern auf traditionellen Schlitten, gezogen von Pferden in reich verzierten Geschirren, gleiten durch die tief verschneite Landschaft.

Der Winterbrauch war früher den jungen, ledigen Leuten vorbehalten, die auf den Schlitteda nicht selten ihre Frau respektive ihren Mann fürs Leben gefunden haben. Heute machen auch ältere, verheiratete Paare mit. St. Moritz und Silvaplana führen eine gemeinsame Schlitteda durch. Auch in Bever, Champfèr, Samedan und Pontresina werden Schlittenfahrten abgehalten.

Am Morgen des Festtages bereiten Männer Pferde und Schlitten inklusive Pferdeschmuck vor, während die

Frauen in der Wärme warten, bis sie vom Kutscher abgeholt werden. Bei eisiger Kälte zieht die fröhliche Schar gegen 10 Uhr los, angeführt von der Vorreiterin oder dem Vorreiter. Die geplante Route kann je nach Wetter- und Strassenverhältnissen kurzfristig geändert werden. In der Nähe des Mittagshalts kann man die Schlitteda nicht verpassen. Es ist ein prächtiger Anblick, wenn ein Dutzend oder mehr Pferdeschlitten durch die Engadiner Landschaft ziehen. Nach der Rückkehr geht der Tag für die Teilnehmenden der Schlitteda mit einem feinen Nachessen und musikalischer Unterhaltung zu Ende.

Die gemeinsame Schlitteda St. Moritz-Silvaplana ist für den 18. Januar 2020 geplant. Sie startet in St. Moritz, Mittagshalt ist in Silvaplana. Weitere Informationen unter www.engadin.ch